

Spannender Abend mit Klaus Balkenhol in Gossau ZH

## Grosser Meister vor grossem Publikum

«Entwicklung und Problemerkennung bei Dressurpferden» lautete das Thema einer Abendveranstaltung der Dressur-Akademie Silvia Iklé in der Reitanlage Eisfeld in Gossau. Über 700 Personen erlebten einen spannenden Abend mit dem deutschen Reitmeister Klaus Balkenhol.



Reitmeister Klaus Balkenhol gab fünf Dressurreitern eine Ausbildungslektion. Foto: Katja Stuppia

(his) Die Besucher des Trainingsabends mit dem deutschen Reitmeister Klaus Balkenhol am 23. September erlebten spannende, begeisternde Stunden. Sie wurden von Akademiemitglied Albert Ley im grossen Festzelt mit einem reichhaltigen Apéro empfangen. Als um 19 Uhr die Halle geöffnet wurde, fanden alle Besucher Sitzplätze mit guter Sicht auf das Viereck. Beste Voraus-

setzungen also für den mit Spannung erwarteten Auftritt von Klaus Balkenhol.

### Anregungen mit Begründungen

Fünf Pferde unterschiedlichen Alters- und Ausbildungsstandes mit versierten Reitern boten einzeln während je einer halben Stunde

Gelegenheit zum hochinteressanten Anschauungsunterricht. Verblüffend, wie der Meister innert kürzester Zeit auf Pferde und Reiter einzugehen wusste. Und er liess es keineswegs bei Korrekturen und Anregungen bewenden, sondern nahm sich die Zeit für plausible Begründungen, wobei die

Anatomie des Pferdes genauso Beachtung fand wie auch die Ausdrucksweise. Begeistert war auch, wie augenfällig sich die Unterweisung Balkenhol's auswirkte. Er sparte auch nicht mit Kommentaren grundsätzlicher Art wie beispielsweise «die gute Anlehnung ist ein offenes Genick» oder «wir müssen uns Zeit lassen, bei allem, was wir tun». Kritisch betrachtete er die Entwicklung im Pferdesport, zum Beispiel mit der Frage: «Haben wir die Losgelassenheit vergessen?» oder mit der Feststellung, es sei unglaublich, was heute bereits von jungen Pferden gefordert werde. Die Pferde müssten auf Augenhöhe mit den Reitern arbeiten. Vertrauen zu schaffen müsse höchste Priorität haben. Leider werde auch der Kopf beim Reiten

zu oft beiseitegelassen. «Stattdessen setzt man sich einfach durch.»

### Das Pferd ist ein Bewegungstier

Immer wieder erinnerte Balkenhol auch daran, dass das Pferd ein Bewegungstier ist und plädierte für abwechslungsreiche Trainingsarbeit in kurzen Intervallen mit häufigen Pausen. Mit der Bemerkung, Pferdegelenke seien auch für unebenes Gelände gemacht, forderte er zur ganzheitlichen Bewegungsarbeit mit Gymnastik auch im Gelände auf. Zusammengefasst war der Abend ein eindrückliches, lehrreiches Plädoyer für die Erhaltung und Verfechtung bedrohter Werte im Pferdesport, eine Besinnung auf partnerschaftliches, nachhaltiges Miteinander auf der Basis von Verstehen und Vertrauen, ganz im Sinne auch der Zielsetzung des Vereins Dressur-Akademie Silvia Iklé.

Internationales Studentenreitturnier in Rickenbach ZH

## Hochstehender Studentenreitsport

Vergangenes Wochenende wurde in der Schweiz zum ersten Mal seit 2012 wieder ein internationales Studentenreitturnier ausgetragen. Zwölf Teams aus Holland, Irland, Deutschland und der Schweiz boten den Anwesenden auf der Reitsportanlage Neugut einen spannenden und fairen Wettkampf.



Sprintsiegerin Yolanda Palmer auf Unbreakable (Besitzerin: Ladina Sturzenegger). Foto: Annette Iten

(In) Der Springfinal führte in zwei Umgängen über einen Parcours von 130 Zentimetern. Hier konnte sich Yolanda Palmer (ARK Bern) gegen Christina Herr (Reitgruppe Hohenheim) durchsetzen und sorgte damit für einen Schweizer Sieg. Auch im Dressurfinal (M 23) wurde Herr auf den Ehrenplatz verwiesen. Die Holländerin Annelous Groenwold konnte sich nach zwei überzeugenden Ritten mit knap-

pem Vorsprung den Sieg sichern. Mit einer hervorragenden Gesamtleistung von zwei zweiten Rängen machte sich Christina Herr so zur überlegenen Siegerin der kombinierten Wertung. Die Studentenreitgruppe Ulm holte sich mit souveränen Ritten in allen Disziplinen den Gesamtsieg der Teamwertung. Teilnehmende und Gäste aus ganz Europa er-

lebten dank der hervorragenden, von Gönnern zur Verfügung gestellten Pferde einen Wettkampf auf höchstem Niveau.

### Einmaliger Modus

Die Studentenreiterei besticht durch ihren einmaligen Modus. Junge Menschen treffen zusammen, um sich im fairen Umgang mit dem Partner Pferd in Leistungs-

prüfungen zu messen. Allerdings nicht mit ihren eigenen Vierbeinern, sondern mit ihnen unbekanntem Tieren. Ähnlich wie an Vierkampfturnieren messen sich die

Teilnehmenden dabei im Direktvergleich, dasselbe Pferd wird von verschiedenen Reitern vorgestellt, die beste Darbietung bedeutet die Qualifikation für die nächste Runde. Diese Konstellation beinhaltet neben grossem Respekt für die Kreatur auch eine entspannte Atmosphäre.

### In Kürze

#### Freiheitsdressurtag in Kleindöttingen AG: Manege frei

(pd) Viele verschiedene Pferde und Ponys, aber auch ein Esel und ein Maultier zeigten ihre Talente an den Freiheitsdressurtagen im Farmers-Place in Kleindöttingen. Begeistert war der Applaus am Ende der unterhaltsamen Show am Sonntagabend. Sie bildete den Schlusspunkt der Freiheitsdressurtag vom 20. und 21. September. Die Tiere und ihre Trainer zeigten ihr vielfältiges Talent; lustig-skurriel unterstützt von den Komikern Hell und Schnell mit ihren fantasievollen Parodien auf Tierdressuren. Wer den Wettbewerb an beiden Tagen mitver-

folgte, konnte den langen Weg zum Showpferd bestens würdigen. Am Samstag stellten sich Einsteiger oder Tiere, die noch nicht so lange im Training sind den Aufgaben der Kategorie 1. Sie konnten ihre Aufgaben noch an der Longe präsentieren. In der Kategorie 2 mussten sämtliche Aufgaben frei und ohne Longe gezeigt werden. Sehr schön kam zum Ausdruck, dass in der Freiheitsdressur nicht entscheidend ist, ob die Aufgaben einheitlich gelöst werden, sondern ob es gelingt, die speziellen Charaktere der vier- und zweibeinigen Artisten zu präsentieren.